

Anmeldung & Kosten

Organisationsgebühr:

150 €, zahlbar mit schriftlicher

Anmeldung:

mit Kontaktdaten. Ihr erhaltet/Sie erhalten dann noch mindestens zwei

Rundbriefe:

1. Als Anmelde-Bestätigungsschreiben. Mit näheren Infos und ein paar Fragen zu Ihrer/Deiner Sicherheit.
2. 14 Tage vor Antritt der Reise. Mit Detailinformationen.

Bankverbindung:

Sparkasse Köln/Bonn

DE55 3705 0198 0032 9013 40

Monikas Anliegen als laienordinierte Praktizierende und Zenpeacemakerin (Kreishalterin) ist es, die Gebühren so niedrig wie möglich zu halten.

Seminar-Retreat-Gebühr:

Staffelpreis nach Selbsteinschätzung: Bitte 100 € / 150 € / **250 €** oder mehr (**Wohltäter*innen-Preis:** Sie ermöglichen anderen, sehr günstig teilzunehmen), zahlbar mit schriftlicher Anmeldung

Wünschen Sie eine Rechnung oder eine Honorarquittung?

Wir raten zum Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung.

Spenden:

Vor Ort, bar oder per Scheck. Überweisung PayPal oder Bank. Ab fünf Teilnehmern:innen überweisen wir nachweislich 50% den jungen Zenpeacemakern in Warschau, die eine großartige Unterstützungsarbeit für die ukrainischen Flüchtlinge machen.

<https://zenpeacemakers.org/zpi-publishing/relief-to-ukraine/>

Die anderen 50 % bleiben im Kleinen Zen Tempel Bonn. Sie helfen, laufende Kosten zu erleichtern.

Weitere Details und Rücktrittsbedingungen s. Webseite



Monika Winkelmann

Autorin, Coach

Zertifizierte Poesiepädagogin bei Prof. Lutz von Werder, Alice-Salomon-Hochschule Berlin

Zertifizierte Zwiegesprächs-Supervisorin bei Prof. Michael Lukas Moeller, Uni Frankfurt

Ausgebildet in Themenzentrierter Interaktion (TZI) bei Dr. Ruth Cohn, „WILL International“

Poesietherapeutin. Dharma-Lehrerin.

Eduard-Otto-Str. 4

53129 Bonn

Tel. 0228/443939, 0163/2695423

m.winkelmann-schreiben@web.de

www.winkelmann-seminare.de

Alle Termine

www.winkelmann-seminare.de/termine



FriedenSchreiben in Auschwitz

**Auschwitz-Schreibseminar-
Retreat: 15.-20.5.2024**



www.winkelmann-seminare.de

Was ist ein Schreibseminar-Retreat?

Wir sitzen, länger als sonst üblich, in Stille zusammen, mit oder ohne uns mitzuteilen, oder wir laufen schweigend. Es wird jeweils ein Herz-Kreisgespräch vor dem Frühstück, um 7 Uhr, geben und eines am Abend. Kürzer oder länger, mit oder ohne schreiben.

Das Essen nehmen wir achtsam ein, außer am ersten und letzten Abend. Wir schweigen ganz während der Mahlzeiten oder während der ersten zehn Minuten. Das wird jeweils angesagt.

Es gibt Orte, an denen grundsätzlich geschwiegen oder höchstens geflüstert wird, auch das wird angesagt, oder es teilt sich einem mit. Trotzdem wird es entspannte und entspannende Gespräche geben, aber weniger als sonst. Am Anfang ungewohnt, merkt man/frau bald: Es gibt wenig Entspannendes.

Die Leiterin sagt jeweils beim Frühstück an, wie der Tag geplant ist.

Da alle erwachsen sind, gibt es Zeiten, zu denen man sich ausklinken, zum Zentrum zurück gehen kann. Die Kreisgespräche sind immer verbindlich.

Es wird Plenumzeiten geben, in denen Texte vorgelesen werden.

Es ist ferner geplant, einmal abends in einer der Baracken zu sein: Zu meditieren, zu schreiben, vorzutragen. An dem Tag wird das Nachmittagsprogramm verkürzt. Man kann mit dem Auto abgeholt werden.

Das Seminar wird einen Spannungsbogen haben, der am Ascheteich in Birkenau endet, und mit einem schönen Essen und einem entspannten Abendprogramm schließen wird.

Der letzte Council wird am Abreisetag stattfinden.

Warum möchte ich diesmal nur mit Deutschen bzw. ausschließlich in deutscher Sprache arbeiten?

Es tut einfach gut, sich wie ein Fisch im Wasser verständigen zu können – durch dieselbe Muttersprache miteinander verbunden.

Bei den sechs Auschwitz-Retreats habe ich eine deutschsprachige Peergroup vermisst. Ein paarmal gab es Versuche, eine solche zu etablieren. Einmal trafen wir uns, fast versteckt, was SEHR wichtig war.

Ich habe später festgestellt, dass das Mitempfinden und damit Wertschätzen von Menschen, in deren Familien Täter*innen waren, nicht so ausgeprägt war. Die meisten hatten sich kaum mit den kollektiven Schattenseiten ihres eigenen Landes persönlich auseinander gesetzt. Sie delegierten die schmerzhaft Seelenarbeit damit oft unbewusst an uns oder boten unwissentlich "bypassing" an, in dem Sinne, dass "jede*r von uns alles sei – Täter*in/Opfer/Retter*in". Das war gut gemeint, jedoch zu "kopflastig" bzw. zu anspruchsvoll. Glücklicherweise hielten sich viele nicht daran und schwangen sich vielmehr ein auf das Zwischenmenschliche, das trotz gewisser Schwächen so reichlich Stoff zu Verständnis, Heilung und Transformation bot.

Die Kollaboration mit den Nazis in anderen Ländern konnte in der ersten Hälfte der Zehner Jahre (2010-2015) noch gut verdrängt werden; Sie wird jetzt ohne



jeden Zweifel von Historikern beschrieben und anerkannt.

In unseren „Leibarchiven“ war und ist stets alles Wissen vorhanden. Können wir als überlebende, lebende deutsche Kriegsenkel:innen unseren PLATZ ERKENNEN UND EINNEHMEN in Bezug auf die Toten in Auschwitz Birkenau? (s. Buch „Unseren Platz einnehmen: Der buddhistische Weg zum wirklichen Erwachsensein“ von Norman Fischer)

Organisatorisches

***Kleidung:** Bitte trage bei bestimmten Anlässen, z.B. am Ascheteich, an der Erschießungsmauer... die Kleidung, die Du sonst auch bei einer Bestattung tragen würdest.

Wichtige Info: Führungskosten über den Friedhof Birkenau, ein Ausflug zur Kunstausstellung Marian Kolodziej, zum Auschwitz-Museum und Fahrtkosten (Taxi oder Kleinbus anteilig) sind in den Gebühren nicht enthalten, da wir noch nicht über alle Infos verfügen.

Vorbereitung

Wir im Vorbereitungsteam beschäftigen uns mit drei Büchern:

Das Buch von Vater Manfred Deselaers, dem Leiter des Zentrums für Dialog und Gebet: "Und Sie hatten nie Gewissensbisse?: Die Biographie von Rudolf Höss, Kommandant von Auschwitz, und die Frage nach seiner Verantwortung vor Gott und den Menschen"

Auch das neue Buch von Manfred Deselaers „Die Wunde von Auschwitz berühren: Ein deutscher Priester erzählt“ wird uns inspirieren.

Etty Hillesum „Ich will die Chronistin dieser Zeit werden - Sämtliche Tagebücher und Briefe 1941-1943“

Dr. Manfred Deselaers wird uns am 16.5. für ein Kreisgespräch zur Verfügung stehen.